

Modulhandbuch

Weiterbildender Masterstudiengang
Arbeit – Beratung – Organisation
Prozesse partizipativ gestalten
(MABO)

Dieses Modulhandbuch gilt für die fachspezifische Prüfungsordnung
vom 22. April 2020

Stand: 21. Juni 2023

Inhaltsverzeichnis

Modul MABO-01 Grundlagen des Beratungshandelns arbeitsbezogener Beratung	2
Modul MABO-02 Personenbezogene Beratung	3
Modul MABO-03 Gruppen-/Teambezogene Beratung	4
Modul MABO-04 Organisationstheorien und -entwicklung.....	6
Modul MABO-05 Managementhandeln und Personalentwicklung	8
Modul MABO-06 Praxistransfer-Projekt	10
Modul MABO-07 Politische Prozesse und Beteiligung.....	12
Modul MABO-08 Arbeits- und Technikgestaltung	14
Modul MABO-09 Praxistransfer-Projekt	17
Modul MABO-10 General Studies und Profilbildung	19
Modul MABO-11 Masterarbeit und Begleitveranstaltung	21

Modul MABO-01 Grundlagen des Beratungshandelns arbeitsbezogener Beratung
Basics of work-related counselling

Empfohlene Voraussetzungen

Keine

Lerninhalte

Das Modul vermittelt Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und eine forschungsorientierte Haltung in der arbeitsbezogenen Beratung. Es erfolgt ein Überblick über Beratungsansätze und eine Einführung in Beratungshandeln. Dazu werden Kommunikationsmodelle und Techniken der Gesprächsführung vermittelt und in Übungseinheiten trainiert.

Lernergebnisse

- Die Studierenden kennen unterschiedliche Beratungssettings und -ansätze und können diese situations- und problembezogen einordnen.
- Die Studierenden verfügen über die kommunikativen Mittel zur strukturierten, zielorientierten und adressatenbezogenen Gestaltung des Beratungsprozesses.
- Die Studierenden können gesellschaftliche, strukturelle und betriebliche Rahmenbedingungen von arbeitsbezogener Beratung auf konkrete Beratungsprozesse beziehen und ihr bisheriges Beratungshandeln reflektieren.
- Die Studierenden kennen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und verfügen über eine professionelle forschungsorientierte Beratungshaltung.

Workloadberechnung

Zum Modul gehören zwei dreitägige Präsenzphasen (jeweils 30 Stunden = 60 Stunden) und einer Peer to peer Lerngruppe (30 Stunden)

- Präsenz: 90 Stunden
- Vor- und Nachbereitung: 150 Stunden (inklusive E-Learning und angeleitete Aufgabenbearbeitung)
- Prüfungsvorbereitung: 30 Stunden

Gesamt: 270 Stunden

Modulverantwortliche/r:

Dr. Simone Hocke

Unterrichtssprache

Deutsch

Dauer

ca. 3 Monate / einmal pro Durchgang

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand

9 CP / 270 Stunden

Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Die Modulprüfung ist ein Portfolio.

Literatur

Modul MABO-02 Personenbezogene Beratung Personal counselling	
Empfohlene Voraussetzungen Keine	
Lerninhalte Im Modul werden Settings, Verfahren und Anlässe personenbezogener Beratung erarbeitet. Das Modul vermittelt Theorien, Konzepte und Methoden personenbezogener Beratung (z.B. ressourcen- und lösungsorientierte Ansätze, systemische Ansätze, Triangulierung und provokative Methoden). Die inhaltliche Vertiefung der Ansätze und Methoden kann variieren. Die Gestaltung von Beratungsprozessen wird sowohl face to face als auch in onlinebasierte Settings geübt und damit ein Transfer der Inhalte in konkrete Beratungssituationen gefördert. Fallbearbeitungen und -reflexionen von durchgeführten Beratungssequenzen bieten den Lernraum für die Erweiterung des Methoden- und Handlungsrepertoires und der Reflexionsfähigkeit.	
Lernergebnisse <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen individuumsbezogene Theorien, Konzepte, Methoden und Aufgabenfelder der personenbezogenen Beratung im arbeitsweltlichen Kontext und können diese auf aktuelle Anforderungen in der Beratung beziehen. • Die Studierenden können personenbezogene Beratungen planen und adressatenbezogen gestalten. • Die Studierenden verfügen über Fertigkeiten zur Bearbeitung von Problemen in der personenbezogenen Beratung und kennen die Grenzen des Beratungsformats im Kontext von Arbeit. • Die Studierenden entwickeln das eigene Methoden- und Handlungsrepertoire weiter und können eigene Beratungserfahrungen reflektieren. 	
Workloadberechnung Zum Modul gehören zwei dreitägige Präsenzphasen (jeweils 30 Stunden = 60 Stunden) und einer Peer to peer Lerngruppe (30 Stunden). <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 90 Stunden • Vor- und Nachbereitung: 150 Stunden (inklusive E-Learning und angeleitete Aufgabenbearbeitung) • Prüfungsvorbereitung: 30 Stunden Gesamt: 270 Stunden	
Modulverantwortliche/r: Dr. Simone Hocke	Unterrichtssprache Deutsch
Dauer ca. 3 Monate / einmal pro Durchgang	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand 9 CP / 270 Stunden
Modulprüfung Prüfungstyp: Modulprüfung Prüfungsform: Die Modulprüfung ist eine Beratungssequenz (mündlich/schriftlich).	
Literatur	

Modul MABO-03 Gruppen-/Teambezogene Beratung Group/team-counselling	
Empfohlene Voraussetzungen Keine	
Lerninhalte Im Modul werden Settings, Verfahren und Anlässe gruppen-/teambezogener Beratung erarbeitet. Das Modul vermittelt Theorien und Konzepte zu Gruppen und Teams (z.B. Themenzentrierte Interaktion, gruppensdynamische Ansätze, Rollenmodelle, Diversity) sowie Beratungsverfahren (z.B. Moderation, Teamentwicklung, Konfliktmoderation). Die inhaltliche Vertiefung der Ansätze und Verfahren kann variieren. Die Gestaltung von gruppen- und teambezogenen Beratungsprozessen wird im Modul geübt und erworbene Erfahrungen reflektiert, damit wird der Transfer der Inhalte in konkrete Beratungssituationen gefördert. Fallbearbeitungen und -reflexionen von durchgeführten Beratungssequenzen bieten den Lernraum für die Erweiterung des Methoden- und Handlungsrepertoires und der Reflexionsfähigkeit.	
Lernergebnisse <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen gruppen- und teambezogene Theorien und Konzepte sowie Verfahren und Methoden der Beratung im arbeitsweltlichen Kontext und können diese auf aktuelle Anforderungen in der Beratung beziehen. Sie können Beratung über Beratung durchführen. • Die Studierenden können gruppen- /teambezogene Beratungen planen, leiten und adressatenbezogen gestalten. Sie beziehen Diversität konzeptionell und methodisch in Beratungsprozesse ein. • Die Studierenden verfügen über Fertigkeiten zur Bearbeitung von Problemen in der gruppen-/teambezogenen Beratung und kennen die Grenzen des jeweiligen Beratungsformats im Kontext von Arbeit und im Rahmen ihrer Rolle. • Die Studierenden entwickeln das eigene Methoden- und Handlungsrepertoire weiter und können eigene Beratungserfahrungen reflektieren. 	
Workloadberechnung Zum Modul gehören zwei dreitägige Präsenzphasen (jeweils 30 Stunden = 60 Stunden) und einer Peer to peer Lerngruppe (30 Stunden). <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 90 Stunden • Vor- und Nachbereitung: 150 Stunden (inklusive E-Learning und angeleitete Aufgabenbearbeitung) • Prüfungsvorbereitung: 30 Stunden Gesamt: 270 Stunden	
Modulverantwortliche/r: Dr. Simone Hocke	Unterrichtssprache Deutsch
Dauer / Lage ca. 3 Monate, einmal pro Durchgang	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand 9 CP / 270 Stunden

Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Die Modulprüfung ist eine Beratungssequenz (mündlich/schriftlich).

Literatur

Modul MABO-04 Organisationstheorien und -entwicklung

Theory of organization and organizational development

Empfohlene Voraussetzungen

Keine

Lerninhalte

Die Entwicklung von Organisationen und Unternehmen setzt unter moderneren Bedingungen intelligente Abstimmungsprozesse zwischen den Beteiligten voraus. Dies gilt sowohl für interne Organisationsentwicklung als auch organisationsübergreifende Entwicklung. Im Modul findet eine intensive Auseinandersetzung mit ausgewählten Literaturquellen zum Thema statt. Die Studierenden lernen zum einen eine systematische Organisationsterminologie kennen. Diese Terminologie ist Voraussetzung, um zum anderen die Veränderungen der Organisationslehre von der Klassik über die Neoklassik zur Moderne als eine nachvollziehbare Entwicklung zu begreifen. Für jede dieser Epochen erhalten die Studierenden eine ausführliche Situationsbeschreibung, eine Ableitung der organisatorischen Probleme, einen Überblick über die wissenschaftlichen Forschungsergebnisse zur Lösung dieser Probleme sowie die Ableitung und Beschreibung der passenden Organisationsmodelle.

Die systemischen Grundlagen der Organisationsentwicklung werden insbesondere auf das Spannungsfeld von Kooperation und Konkurrenz hin vorgestellt und verschiedene Ansätze partizipativer und widerspruchssensibler Veränderungsprozesse vorgestellt.

Die verschiedenen Interventionstechniken von systemischer Organisationsentwicklung wie beispielsweise das Systemische Fragen oder die Beobachtung 2. Ordnung werden vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen erläutert. In den Studienbegleitenden Arbeitspaketen der Portfolio-Prüfung dokumentieren und analysieren die Studierenden praktische, kleine Beratungsprozesse und erlernen beispielsweise anhand von Organisationsaufstellungen die Elemente einer lösungsfokussierten Beratungsmethode.

Die Inhalte des Moduls werden vor dem Hintergrund der Arbeitspraxis der Studierenden reflektiert sowie auf deren Unternehmen/Organisationen und bestehende Handlungsprobleme transferiert. In begleitenden Peer to peer Lerngruppen werden die Lernprozesse unterstützt und reflektiert.

Lernergebnisse

- Die Studierenden erkennen die Notwendigkeiten und Gesetzmäßigkeiten der systemischen Entwicklung hin zu kooperativen und partizipativen Entscheidungsprozessen. Sie können damit moderne Veränderungsprozesse verstehen und mitgestalten und erwerben eine systemische Kompetenz.
- Die Studierenden sind in der Lage, Wandel von Organisationen als logische Entwicklung im Umgang mit Komplexität zu verstehen. Studierende bekommen ein Gefühl dafür, wie Unternehmen durch eine Veränderung der Rollensysteme (Organisation) sich an neue Entwicklungen anpassen können.
- Die Studierenden können die Inhalte des Moduls in Bezug zu ihrem Arbeitskontext setzen, die Organisationen ihres Praxisfeldes analysieren sowie Veränderungsprozesse bewerten und ggf. partizipative Lösungsansätze konzeptionieren.
- Die Studierenden können verschiedene Instrumente der systemischen Organisationsberatung unterscheiden und situationsgerecht in ihrem Arbeitskontext anwenden.

Workloadberechnung

Zum Modul gehören drei zweitägige Präsenzphasen (jeweils 20 Stunden = 60 Stunden) und einer Peer to peer Lerngruppe (30 Stunden).

- Präsenz: 90 Stunden
- Vor- und Nachbereitung: 150 Stunden (inklusive E-Learning und angeleitete Aufgabenbearbeitung)
- Prüfungsvorbereitung: 30 Stunden

Gesamt: 270 Stunden

Modulverantwortliche/r:

Prof. Georg Müller-Christ

Unterrichtssprache

Deutsch

Dauer / Lage

ca. 5 Monate / einmal pro Durchgang

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand

9 CP / 270 Stunden

Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Die Modulprüfung ist ein Portfolio.

Literatur

- Senge, P. u.a. (2011): Die notwendige Revolution. Wie Individuen und Organisationen zusammenarbeiten, um eine nachhaltige Welt zu schaffen. Heidelberg.
- Sennett, R. (2012): Zusammenarbeit. Was unsere Gesellschaft zusammenhält. Berlin.
- Baecker, D. (2011): Organisation und Störung. Frankfurt a.M.
- Glasl, F. (1999): Das Unternehmen der Zukunft. Stuttgart.
- Scharmer, C.O. (2009): Theorie U. Von der Zukunft her führen. Heidelberg.
- Remer, A./Hucke, P. (2007): Grundlagen der Organisation. Stuttgart. Kohlhammer Verlag
- Laloux, F. (2015): Reinventing Organizations: Ein Leitfaden zur Gestaltung sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit. München. Vahlen-Verlag.
- Kieser, A. (2002): Organisationstheorien. Stuttgart. Kohlhammer Verlag.
- Krizanits, J. (2009): Die systemische Organisationsberatung – wie sie wurde was sie wird, Wien
- Eckhard König, Gerda Volmer: Handbuch Systemische Organisationsberatung. Beltz, Weinheim 2008
- Simon, F.B. (2007): Einführung in die systemische Organisationstheorie. Heidelberg
- Wimmer, R. (2004): Organisation und Beratung: Systemtheoretische Perspektiven für die Praxis, Heidelberg

Modul MABO-05 Managementhandeln und Personalentwicklung

Management and human resource development

Empfohlene Voraussetzungen

Keine

Lerninhalte

Im Modul werden Grundlagen des Managementhandelns und ein Überblick über unterschiedliche Unternehmensstrategien vermittelt. Eine Analyse und Reflexion von Unternehmensstrategien findet u.a. vor dem Hintergrund von z.B. der Unternehmenskultur (Artefakte, Werte, Grundannahmen) statt. Es wird erörtert, welche Bedingungen im Management strategische Personal- und Organisationsentwicklung, darin insbesondere Partizipationsprozesse befördern. Dabei wird in begleitenden Aufgaben ein Transfer auf die Unternehmen der Studierenden geleistet. In dem Modul „Managementhandeln und Personalentwicklung“ erwerben die teilnehmenden Studierenden wissenschaftlich fundiertes Handlungswissen auf der Grundlage unterschiedlicher Ansätze der Personal- und der Organisationsentwicklung. Behandelt werden u.a. die folgenden Ansätze der Organisationsentwicklung, die die Studierenden aus theoretischer Perspektive kennenlernen und zu denen sie in begleitenden Praxiseinheiten Bezüge zum jeweils eigenen Arbeitsbereich erarbeiten.

- Der sozialpsychologisch fundierte Ansatz der Organisationsentwicklung (Kurt Lewin, French & Bell, Gebert)
- Agile Organisationsentwicklung (Oestereich & Schröder)

Anschließend erfolgt eine Vertiefung von Führung und Personalarbeit. Führungstheorien und Führungsstile werden vorgestellt, diskutiert und kritisch hinterfragt. Reflexionsprozesse finden auf den Ebenen des eigenen Führungsverhaltens und Selbstverständnisses sowie der Führungskultur und -praxis im Unternehmen statt. Instrumente/Maßnahmen für strategische Personalplanung und Personalentwicklung werden vertieft. Dabei stehen neben einer strategischen Planung und Umsetzung die Chancen für Partizipation im Fokus.

Die Inhalte des Moduls werden vor dem Hintergrund der Arbeitspraxis der Studierenden reflektiert sowie auf deren Unternehmen/Organisationen und bestehende Handlungsprobleme transferiert. In begleitenden Peer to peer Lerngruppen werden die Lernprozesse unterstützt und reflektiert.

Lernergebnisse

- Die Studierenden verstehen Managementhandeln. Sie können Strategien von Unternehmen differenzieren und analysieren sowie miteinander vergleichen. Prozesse der Organisationsentwicklung können eingeordnet und bezogen auf ihre Praxis-Passung bewertet werden.
- Die Studierenden haben ein Rollenverständnis der verschiedenen Interessensgruppen und können Spannungsfelder im Wirkungsgefüge im Managementhandeln differenzieren, einordnen und bewerten.
- Die Studierenden kennen unterschiedliche Führungstheorien. Sie analysieren und bewerten unterschiedliches Führungshandeln und entwickeln ein eigenes Führungsverständnis.
- Die Studierenden kennen die personalwirtschaftliche Prozesskette sowie Instrumente der Personalplanung und -entwicklung. Sie können Instrumente/Maßnahmen einordnen und bewerten. Sie entwickeln Alternativen um Personalarbeit strategisch und partizipativ zu denken. Sie können Planung und Umsetzung von strategischen Personalmaßnahmen konzeptionieren.

Workloadberechnung

Zum Modul gehören drei zweitägige Präsenzphasen (jeweils 20 Stunden = 60 Stunden) und einer Peer to peer Lerngruppe (30 Stunden).

- Präsenz: 90 Stunden
- Vor- und Nachbereitung: 150 Stunden (inklusive E-Learning und angeleitete Aufgabenbearbeitung)
- Prüfungsvorbereitung: 30 Stunden

Gesamt: 270 Stunden

Modulverantwortliche/r:	Unterrichtssprache
PD Dr. Iris Stahlke	Deutsch
Dauer	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand
ca. 5 Monate / einmal pro Durchgang	9 CP / 270 Stunden

Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Die Modulprüfung ist ein Portfolio

Literatur

- Argyris, C. & Schön, D. (1996). *Organizational Learning II*. Van Haren Publishing.
- Baumann-Habersack, Frank H. (2017): *Mit neuer Autorität in Führung. Die Führungshaltung für das 21. Jahrhundert*. Wiesbaden: Springer-Gabler.
- Becker, M. (2013). *Personalwirtschaft*. Schäffer-Poeschel.
- Doppler, K. & Lauterburg, C. (2019). *Change management: den Unternehmenswandel gestalten*. New York/München: Campus Verlag.
- Felfe, J. (Hrsg.) (2015). *Trends der psychologischen Führungsforschung. Neue Konzepte, Methoden & Erkenntnisse*. Hogrefe: Göttingen.
- Glasl, F. & Lievegoed, B. (2021b). *Dynamische Unternehmensentwicklung: Grundlagen für nachhaltiges Change Management (6., erweiterte und aktualisierte Auflage 2021 Aufl.)*. Haupt Verlag.
- Glauser, E. C. (1999). *Qualität quo vadis? The Swiss Deming Institute*
- Gomez, P. & Zimmermann, T. (1992). *Unternehmensorganisation*. Campus Verlag.
- Lewin, Kurt (1948). *Die Lösung sozialer Konflikte*. Bad Nauheim, S. 116-124
- Marrow, Alfred J. (2002). *Kurt Lewin Leben und Werk*. Weinheim und Basel: Beltz
- Mentzel, W. (2020). *Mitarbeitergespräche (Haufe TaschenGuide) (8. Auflage 2020 Aufl.)*. Haufe.
- Oestereich, B. & Schröder, C. (2019). *Agile Organisationsentwicklung*. München: Vahlen.
- Schein, Edgar H. (1995). *Unternehmenskultur. Ein Handbuch für Führungskräfte*. Frankfurt a. M: Campus
- Schottmayer, Michael (2003). *Subkulturen im Betrieb (Vol. 16)*. Münster: LIT Verlag
- Tannenbaum, R. & Schmidt, W. H. (1958). How to choose a leadership pattern. In *Havard Business Review*, March/April 1958, S. 95-101
- Von Rosenstiel, L. & Nerdinger, F. W. (2011). *Grundlagen der Organisationspsychologie*. Schäffer-Poeschel Verlag

Modul MABO-06 Praxistransfer-Projekt

Practice transfer project

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Lerninhalte

Im Projektmodul finden neben der Vertiefung von Fachkenntnissen im jeweils zu bearbeitenden Themengebiet, eine Vertiefung von Methodenkompetenzen sowie der Ausbau von Sozialkompetenz und Selbstständigkeit statt. Das Modul folgt dem Ansatz des forschenden und projektorientierten Lernens. Die Studierenden erlernen Grundlagen des Projektmanagements, auf deren Basis sie dann ein On-the-Job-Projekt eigenverantwortlich durchführen. Dabei wird wissenschaftliches Arbeiten mit Projektmanagement verknüpft, indem bei der Planung, Durchführung und Dokumentation wissenschaftliche Methoden eingesetzt werden. Das Modul findet in jeder Präsenzphase und die Umsetzung zwischen den Präsenzphasen in der eigenen Praxis statt, dadurch wird eine kontinuierliche Theorie-Praxis-Verzahnung gewährleistet.

Im ersten Teil erarbeiten die Studierenden eine Problem- und Fragestellung aus ihrer eigenen Praxis heraus. Das bereits erworbene Fachwissen und die Methodenkompetenz sollen auf die jeweilige Fragestellung angewandt und geeignete Ansätze und Methoden zur Bearbeitung der Problemstellung ausgewählt werden. Weitere Methoden und spezifisches Wissen werden ggf. vermittelt. Es erfolgt eine Umsetzungsplanung mit Meilensteinen und Zeitplan. Die Projektumsetzung wird eigeninitiativ durchgeführt, dokumentiert und evaluiert. Zwischenergebnisse werden von den Studierenden in geeigneter Form präsentiert und theoriebezogen reflektiert. Die eigene Rolle wird beschrieben und organisationsbezogen verortet. Lernort ist überwiegend die eigene Praxis.

Die Studierenden werden bei der Entwicklung und Realisierung der Projekte von der Seminarleitung, Experten*innen der Arbeitsnehmerkammer Bremen und ggf. weiteren Expert*innen unterstützt. Begleitet werden die Studierenden darüber hinaus durch Gruppen-Coaching in den Präsenzphasen und durch kollegiale Beratung in den Peer-to-peer-Lerngruppen.

Lernergebnisse

- Die Studierenden können das erworbene Wissen auf Problemstellungen der eigenen Organisation anwenden, ihr Arbeitsfeld im Sinne einer anwendungsorientierten Forschung reflektieren und analysieren sowie konkrete Ansätze für die Gestaltung ihrer Praxis entwickeln.
- Die Studierenden können Recherchen, Planungs- und Lösungsansätze im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung projektförmig strukturieren, Umsetzungsmöglichkeiten und Alternativen bewerten sowie Umsetzungsschritte koordinieren. Sie können Projekte eigeninitiativ und selbstgesteuert verantworten.
- Die Studierenden verfügen über kommunikative und methodische Kompetenzen um beteiligte Akteure mit ihren unterschiedlichen Interessen in Beratungs- und Veränderungsprozesse einzubinden und partizipative Entscheidungsprozesse zu moderieren. Sie können ihre Rolle und Mehrfachzugehörigkeiten kritisch reflektieren sowie Grenzen und Möglichkeiten individueller/kollektiver Einflussnahme einschätzen.
- Studierende können Projektplanung, -durchführung und -ergebnisse strukturiert aufbereiten. Sie können Lösungsansätze und Planungsschritte argumentieren, Zwischenergebnisse präsentieren und Ergebnisse evaluieren.

Workloadberechnung

Zum Modul gehören sechs eintägige Präsenzphasen (jeweils 10 Stunden = 60 Stunden) und einer Peer to peer Lerngruppe (30 Stunden).

- Präsenz: 90 Stunden
- Vor- und Nachbereitung: 150 Stunden (inklusive E-Learning und angeleitete Aufgabenbearbeitung)
- Prüfungsvorbereitung: 30 Stunden

Gesamt: 270 Stunden

Modulverantwortliche/r:

Dr. Simone Hocke

Unterrichtssprache

Deutsch

Dauer

ca. 10 Monate, einmal pro Durchgang

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand

9 CP / 270 Stunden

Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Die Modulprüfung ist ein Projektbericht.

Literatur

Modul MABO-07 Politische Prozesse und Beteiligung

Political processes and participation

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Lerninhalte

Im Modul wird Politik als Dimension der Sozialwissenschaften und gesellschaftliche Teildimension eingeführt. Studierende lernen Arbeit und Beruf als Politikfeld zu erkennen und zu beschreiben.

Es werden unterschiedliche demokratietheoretische Ansätze vermittelt und politische Prozessen analysiert und bewertet. Auf dieser Grundlage erfolgt eine demokratietheoretische Betrachtung von Beteiligungsprozessen sowie der Legitimation von Herrschaft. Beteiligung wird dabei auch im Kontext der Logik wirtschaftlichen Handelns reflektiert und diskutiert.

Die Stufen der Beteiligung werden vermittelt und darauf aufbauend Beteiligungspraxis und -verfahren vorgestellt. Vor dem Hintergrund der betrieblichen Realitäten werden Grenzen und Möglichkeiten von Beteiligung erörtert und beteiligungsfreundliche Bedingungen herausgearbeitet.

Die Studierenden werden in der Analyse und Bewertung von Beteiligungspraxis angeleitet und befähigt mittels Verfahren und Methoden Beteiligungsprozesse zu entwickeln.

Die Inhalte des Moduls werden vor dem Hintergrund der Arbeitspraxis der Studierenden reflektiert sowie auf deren Unternehmen/Organisationen und bestehende Handlungsprobleme transferiert. In begleitenden Peer to peer Lerngruppen werden die Lernprozesse unterstützt und reflektiert.

Lernergebnisse

- Die Studierenden verstehen grundlegende Beziehungen zwischen Politik, Arbeit und Wirtschaft und können Arbeit als gesellschaftliche Teildimension verorten und begründen. Sie können politische Prozesse analysieren und bewerten.
- Die Studierenden verstehen demokratietheoretische Ansätze und können Beteiligung demokratietheoretisch verorten. Sie können Beteiligung im Kontext von Wirtschaft und Arbeit kritisch reflektieren und Schlussfolgerungen für ihre betriebliche Praxis ableiten.
- Die Studierenden können anhand von Kategorien Beteiligungsprozesse analysieren, bewerten und Alternativen entwickeln. Sie können die Möglichkeiten und Grenzen von Beteiligung einschätzen.
- Die Studierenden können Prozesse, Projekte und Veranstaltungen beteiligungsorientiert konzipieren und verfügen über politische Urteils-, Methoden- und Handlungskompetenz.

Workloadberechnung

Zum Modul gehören drei zweitägige Präsenzphasen (jeweils 20 Stunden = 60 Stunden) und einer Peer to peer Lerngruppe (30 Stunden).

- Präsenz: 90 Stunden
- Vor- und Nachbereitung: 150 Stunden (inklusive E-Learning und angeleitete Aufgabenbearbeitung)
- Prüfungsvorbereitung: 30 Stunden

Gesamt: 270 Stunden

Modulverantwortliche/r: Prof. Andreas Klee	Unterrichtssprache Deutsch
Dauer / Lage 1 Semester, einmal pro Durchgang	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand 9 CP / 270 Stunden
Modulprüfung Prüfungstyp: Modulprüfung Prüfungsform: Die Modulprüfung ist ein Portfolio.	
Literatur	

Modul MABO-08 Arbeits- und Technikgestaltung

Work and technology design

Empfohlene Voraussetzungen

Keine

Lerninhalte

Einführung

- Grundlagen: Arbeit und Technik
- Gesellschaftliche Entwicklung von Arbeit und Technik (u.a. Fordismus, Postfordismus, Globalisierung, Finanzialisierung, Sozio-demographischer Wandel, Subjektivierung und Entgrenzung von Arbeit, Ökologisierung, Tertiarisierung von Arbeit, Interaktionsarbeit)
- Treiber bei der Veränderung von Arbeitsorganisation und Technikgestaltung (Neue Produktionskonzepte, Digitalisierung und Arbeit 4.0, Fachkräfteversorgung)
- Vertiefende Diskussion ausgewählter Megatrends und exemplarische Herausarbeitung von möglichen Entwicklungs- und Beteiligungsmöglichkeiten in Bezug auf die betriebliche Arbeitsorganisation und Technikgestaltung (nach Interessenschwerpunkten der Studierendengruppe)

Grundlagen von Arbeits- und Technikgestaltung

- Arbeitspolitische Leitkonzepte zur Gestaltung von Arbeit und Technik: Von der ‚Humanisierung der Arbeit‘ bis zu ‚nachhaltiger Arbeit‘
- Grundlagen der Arbeitsorganisation und Arbeitsgestaltung
- Techniksoziologische Grundlagen
- Theoretische Ansätze zu Wechselwirkungen zwischen Arbeitsorganisation sowie Technikeinsatz und -gestaltung
- Konkrete Gestaltungsansätze: Der sozio-technische Gestaltungsansatz und der Gestaltungsansatz ‚Mensch – Technik – Organisation‘
- Arbeits- und Technikgestaltung als sozialer Prozess

Arbeitsorganisation und Technikgestaltung als Gegenstände (kollektiver) Regulierung

- Die institutionelle Konfiguration betrieblicher Interessenvertretungen
- Kollektive Regulierung von Arbeit und Technik – aus arbeitspolitischer Perspektive
- Betriebliche Handlungskoordination: Macht, Einfluss, Vertrauen und Reziprozität
- Neue Herausforderungen an Beteiligung und Mitbestimmung, z.B. durch ‚digitale Arbeit‘

Digitalisierung von Arbeit

- Grundlagen der Digitalisierung von Arbeit
- Plattformökonomie – Herausforderung für kollektive Interessenvertretung und ‚gute Arbeit‘
- Industrie 4.0: Wandel von Arbeit und Beschäftigung
- Agile Arbeitsformen (nicht nur) in der digitalen Wirtschaft
- Social Media in Unternehmen – Auswirkungen auf die betriebliche Sozialintegration
- Digitale Techniken im Bereich sozialer Dienstleistungen
- Neue Formen der Kontrolle durch digitale Technikanwendungen

Gesundheitsförderliche Arbeits- und Technikgestaltung

- Kriterien menschengerechter Arbeits- und Technikgestaltung
- Arbeit und psychische Gesundheit: Erklärungsmodelle und Gestaltungsansätze
- Gestaltung von Interaktionsarbeit als Arbeit mit bzw. an Menschen
- Indirekte Steuerung und psychische Gesundheit von Beschäftigten
- Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen – betriebliche Praxisbeispiele

- Ansätze zur partizipativen Organisations- und Systemgestaltung

Nachhaltige Arbeit

- Grundlagen: Arbeit und Nachhaltigkeit
- Arbeitsökologische Innovationen und Beteiligung
- Sozial-ökologische Transformation als Herausforderung für betriebliche Interessenvertretungen

Die Inhalte des Moduls werden vor dem Hintergrund der Arbeitspraxis der Studierenden reflektiert sowie auf deren Unternehmen/Organisationen und bestehende Handlungsprobleme transferiert. In begleitenden Peer to peer Lerngruppen werden die Lernprozesse unterstützt und reflektiert.

Lernergebnisse

- Die Studierenden verstehen gesellschaftliche Entwicklung von Arbeit und Technik und können Treiber von Veränderungen identifizieren. Sie können mögliche Entwicklungs- und Beteiligungsmöglichkeiten in Bezug zur betriebliche Arbeitsorganisation und Technikgestaltung setzen und bewerten.
- Die Studierenden verstehen Grundlagen der Arbeitsorganisation und Arbeitsgestaltung sowie ausgewählte Gestaltungsansätze. Sie können beispielsweise Anforderungsanalyse anwenden und die Ausgestaltung und Einführung nutzerzentriert begleiten.
- Die Studierenden können anhand von Kriterien menschengerechter Arbeits- und Technikgestaltung Veränderungsprozesse analysieren, bewerten und Alternativen entwickeln.
- Die Studierenden verstehen Grundlagen der Digitalisierung von Arbeit und können Herausforderungen für die kollektive Interessenvertretung und ‚gute‘ Arbeit einschätzen. Sie können Risiken und Chancen für die Arbeitsorganisation und für die Arbeitnehmer*innen analysieren, beurteilen und bewerten.

Workloadberechnung

Zum Modul gehören drei zweitägige Präsenzphasen (jeweils 20 Stunden = 60 Stunden) und einer Peer to peer Lerngruppe (30 Stunden).

- Präsenz: 90 Stunden
- Vor- und Nachbereitung: 150 Stunden (inklusive E-Learning und angeleitete Aufgabenbearbeitung)
- Prüfungsvorbereitung: 30 Stunden

Gesamt: 270 Stunden

Modulverantwortliche/r:	Unterrichtssprache
PD Dr. Guido Becke	Deutsch
Dauer	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand
ca. 5 Monate / einmal pro Durchgang	9 CP / 270 Stunden

Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Die Modulprüfung ist ein Portfolio.

Literatur

Barth, Thomas; Jochum, Georg; Littig, Beate (Hrsg.) (2016): Nachhaltige Arbeit. Soziologische Beiträge zur Neubestimmung der gesellschaftlichen Naturverhältnisse. Frankfurt/M.: Campus

Becke, Guido; Bleses, Peter (Hrsg.) (2022): Interdependenzen von Arbeit und Nachhaltigkeit. Weinheim, Basel: BeltzJuventa

Faller, Gudrun (Hrsg.) (2017): Lehrbuch Betriebliche Gesundheitsförderung (3. Auflage), Bern: Hogrefe

Flecker, Jörg (2017): Arbeit und Beschäftigung. Eine soziologische Einführung. Wien: Facultas, UTB

Hirsch-Kreinsen, Hartmut (2005): Wirtschafts- und Industriosozologie. Weinheim und Basel: Juventa

Hirsch-Kreinsen, Hartmut; Ittermann, Peter; Niehaus, Jonathan (2018): Digitalisierung industrieller Arbeit. Die Vision Industrie 4.0 und ihre sozialen Herausforderungen. Baden-Baden: Nomos

Papsdorf, Christian (2019): Digitale Arbeit. Eine soziologische Einführung. Frankfurt/M.: Campus

Seeliger, Martin (Hrsg.) (2023): Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft. Weinheim, Basel: BeltzJuventa

Tietel, Erhard (2006): Konfrontation – Kooperation – Solidarität. Betriebsräte in der sozialen und emotionalen Zwickmühle. Berlin: Edition Sigma

Modul MABO-09 Praxistransfer-Projekt

Practice transfer project

Empfohlene Voraussetzungen

Keine

Lerninhalte

Im Projektmodul finden neben der Vertiefung von Fachkenntnissen im jeweils zu bearbeitenden Themengebiet, eine Vertiefung von Methodenkompetenzen sowie der Ausbau von Sozialkompetenz und Selbstständigkeit statt. Das Modul folgt dem Ansatz des forschenden und projektorientierten Lernens. Die Studierenden erlernen Grundlagen des Projektmanagements, auf deren Basis sie dann ein On-the-Job-Projekt eigenverantwortlich durchführen. Dabei wird wissenschaftliches Arbeiten mit Projektmanagement verknüpft, indem bei der Planung, Durchführung und Dokumentation wissenschaftliche Methoden eingesetzt werden. Das Modul findet in jeder Präsenzphase und die Umsetzung zwischen den Präsenzphasen in der eigenen Praxis statt, dadurch wird eine kontinuierliche Theorie-Praxis-Verzahnung gewährleistet.

Im ersten Teil erarbeiten die Studierenden eine Problem- und Fragestellung aus ihrer eigenen Praxis heraus. Das bereits erworbene Fachwissen und die Methodenkompetenz sollen auf die jeweilige Fragestellung angewandt und geeignete Ansätze und Methoden zur Bearbeitung der Problemstellung ausgewählt werden. Weitere Methoden und spezifisches Wissen werden ggf. vermittelt. Es erfolgt eine Umsetzungsplanung mit Meilensteinen und Zeitplan. Die Projektumsetzung wird eigeninitiativ durchgeführt, dokumentiert und evaluiert. Zwischenergebnisse werden von den Studierenden in geeigneter Form präsentiert und theoriebezogen reflektiert. Die eigene Rolle wird beschrieben und organisationsbezogen verortet. Lernort ist überwiegend die eigene Praxis.

Die Studierenden werden bei der Entwicklung und Realisierung der Projekte von der Seminarleitung, Experten*innen der Arbeitsnehmerkammer Bremen und ggf. weiteren Expert*innen unterstützt. Begleitet werden die Studierenden darüber hinaus durch Gruppen-Coaching in den Präsenzphasen und durch kollegiale Beratung in den Peer-to-peer-Lerngruppen.

Lernergebnisse

- Die Studierenden können das erworbene Wissen auf Problemstellungen der eigenen Organisation anwenden, ihr Arbeitsfeld im Sinne einer anwendungsorientierten Forschung reflektieren und analysieren sowie konkrete Ansätze für die Gestaltung ihrer Praxis entwickeln.
- Die Studierenden können Recherchen, Planungs- und Lösungsansätze im Bereich Arbeits-/Technikgestaltung und Beteiligung projektförmig strukturieren, Umsetzungsmöglichkeiten und Alternativen bewerten sowie Umsetzungsschritte koordinieren. Sie können Projekte eigeninitiativ und selbstgesteuert verantworten.
- Die Studierenden verfügen über kommunikative und methodische Kompetenzen um beteiligte Akteure mit ihren unterschiedlichen Interessen in Beratungs- und Veränderungsprozesse einzubinden und beteiligungsorientierte Entscheidungsprozesse zu moderieren. Sie können ihre Rolle und Mehrfachzugehörigkeiten kritisch reflektieren sowie Grenzen und Möglichkeiten individueller/kollektiver Einflussnahme einschätzen.
- Studierende können Projektplanung, -durchführung und -ergebnisse strukturiert aufbereiten. Sie können Lösungsansätze und Planungsschritte argumentieren, Zwischenergebnisse präsentieren und Ergebnisse evaluieren.

Workloadberechnung

Zum Modul gehören sechs eintägige Präsenzphasen (jeweils 10 Stunden = 60 Stunden) und einer Peer to peer Lerngruppe (30 Stunden).

- Präsenz: 90 Stunden
- Vor- und Nachbereitung: 150 Stunden (inklusive E-Learning und angeleitete Aufgabenbearbeitung)
- Prüfungsvorbereitung: 30 Stunden

Gesamt: 270 Stunden

Modulverantwortliche/r:

Dr. Simone Hocke

Unterrichtssprache

Deutsch

Dauer / Lage

ca. 10 Monate, einmal pro Durchgang

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand

9 CP / 270 Stunden

Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Die Modulprüfung ist ein Projektbericht.

Literatur

Modul MABO-10 General Studies und Profilbildung

General Studies und profiling

Empfohlene Voraussetzungen

Keine

Lerninhalte

Unter General Studies wird an der Universität Bremen das fachergänzende Studienangebot verstanden, das Studierende über das fachwissenschaftliche Studium hinaus wahrnehmen können, um Kenntnisse und Kompetenzen passend zu ihren individuellen und heterogenen Lernvoraussetzungen zu erwerben. Darüber hinaus umfasst dieser Bereich auch Angebote, die der allgemeinen akademischen Bildung und der Berufsfelderkundung dienen. Die Struktur der fächerübergreifenden Studien umfasst: Studium Generale, Fremdsprachen, Schlüsselkompetenzen sowie Studium und Beruf.

Vermittelt werden fachübergreifende und profilbildende Inhalte. Hierzu zählen (vgl. General Studies-Konzept der Universität Bremen):

- Vermittlung von Wissen, Kompetenzen, Methoden und Techniken als Basis für das forschende Lernen. Dazu zählen das wissenschaftliche Arbeiten, die Reflexionsfähigkeit, der aktive Umgang mit digitalen Medien und Tools sowie personale Kompetenzen im Bereich Selbstorganisation (z. B. Zeit- und Projektmanagement).
- Vermittlung von überfachlichen Schlüsselqualifikationen zur Förderung der Eigenverantwortlichkeit und Persönlichkeitsbildung sowie Kompetenzen, die Studierende für das Zusammenarbeiten im Team im Rahmen gemeinsamer Forschungsprojekte benötigen (Team- und Kommunikationskompetenzen, Konfliktmanagement und Mediation sowie interkulturelle Kompetenzen). Diese tragen auch der sogenannten „Third Mission“ der Hochschulen, der Förderung von Innovation und Kreativität und Entfaltung gesellschaftspolitischer Relevanz, Rechnung.
- Vermittlung von profilbildenden Inhalten beispielsweise aus den Bereichen Wissenschaftstheorie und -ethik, Gender und Diversity. Speziell in diesem Studiengang zählen zu den profilbildenden Inhalten auch „Spezialisierungen im Bereich der betrieblichen Interessenvertretung“

Die Studierenden können für die berufliche, betriebsrätliche oder akademische Praxis relevante Schlüsselqualifikationen und/oder profilbildende Fachinhalte erwerben oder vertiefen, z.B. in folgenden Veranstaltungen:

- Kompetenzerfassung, Berufswegplanung und Karriereförderung
- Projektmanagement
- Interkulturelle Kompetenzen
- Schlüsselkompetenzen - Ein Reflexionsangebot
- Arbeit und Arbeitsbeziehungen in Deutschland
- Nachhaltiges Management
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Nachhaltigkeit und BWL
- Grundlagen des Managements

Die Aufzählung ist exemplarisch und nicht abschließend! Die Studierenden wählen zur individuellen Profilbildung ein oder mehrere Themenfelder für ihren Lernprozess aus. Die Anzahl der gewählten Veranstaltungen bestimmt die Anzahl der Studienleistungen. Die Veranstaltungen können als Präsenzveranstaltungen oder als E-Learning-Angebote im Bereich eGeneral Studies stattfinden. In diesem Modul kann das Fachmodul und/oder das Projektmodul aus dem Weiterbildungskurs mit Zertifikatsabschluss „Den betrieblichen Wandel kommunikativ gestalten“

im profilbildenden Bereich „Spezialisierung in der betrieblichen Interessenvertretung“ pauschal anerkannt werden. Vergleichbare Veranstaltungen können auf individuellen Antrag anerkannt bzw. gerechnet werden.

Lernergebnisse

In diesem Wahlpflichtmodul haben die Studierenden die Möglichkeit ihre Kompetenzen nach individuellen Bedarfen und entsprechend der angestrebten beruflichen und/oder betriebsrätlichen Perspektive zu erweitern.

Die Studierenden:

- reflektieren vorhandene Kompetenzen und können den Erwerb in ihre Berufs- und Bildungsbiografie einordnen.
- sind fähig Arbeits- und Lernprozesse selbstständig zu gestalten, zu reflektieren und zu bewerten.
- können vorhandene Kompetenzen benennen und gegenüber Dritten argumentieren.
- können sich eigenständig in neue Themen einarbeiten und sich das dazu benötigte Wissen selbstständig erschließen.
- verfügen über die soziale und kommunikative Kompetenz, sich in einem neuen Arbeitsumfeld zur orientieren und zu integrieren.
- entwickeln eine faire und sachliche Argumentationskultur und können diese in heterogenen (Arbeits-)Gruppen situativ anwenden.
- können Forschungsarbeiten und/oder Projekte planen, koordinieren und sowohl alleine als auch in heterogenen Teams durchführen.
- sind in der Lage, vorausschauend mit Problemen in Arbeitsgruppen und/oder Projektteams umzugehen, und zwar insbesondere vor dem Hintergrund unterschiedlicher Arbeits- und Fachkulturen.
- können fachfremde Perspektiven übernehmen, erweitern ihre Transferfähigkeit und ihre Kompetenzen im Selbstmanagement.

Konkrete Lernergebnisse ergeben sich entsprechend der gewählten Veranstaltungen.

Workloadberechnung

Keine Angaben möglich – ist abhängig von den ausgewählten Modulen

Gesamt: 360 Stunden

Modulverantwortliche/r:

Prof. Andreas Klee/ Dr. Simone Hocke

Unterrichtssprache

Dauer / Lage

Individuell durchführbares Modul (ggf. über mehrere Semester), jedes Semester

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand

12 CP / 360 Stunden

Modulprüfung

Prüfungstyp: Teilprüfung

Prüfungsform: Die Anzahl der Studienleistungen ergibt sich aus der Anzahl der gewählten Veranstaltungen. In der Regel gilt eine Studienleistung pro Veranstaltung.

Literatur

Entsprechend der jeweilig gewählten Veranstaltung

Modul MABO-11 Masterarbeit und Begleitveranstaltung Master thesis (incl. tutorial)	
Empfohlene Voraussetzungen Voraussetzung für die Anmeldung zur Masterarbeit ist der Nachweis von mindestens 54 CP.	
Lerninhalte In diesem Modul steht die Erarbeitung der Masterthesis der Studierenden im Fokus. Dabei durchlaufen die Studierenden den gesamten Forschungsprozess: Wahrnehmen eines Ausgangsproblems, Finden einer Fragestellung, Auswahl geeigneter Methoden, Durchführung, Auswertung, Schreibprozess und schriftliche Ergebnispräsentation. Die Arbeit wird in Selbstlernphasen eigenständig erarbeitet. Die Bearbeitungsphase wird von einem/r individuellen Betreuer/in (Erstgutachter/in) begleitet. Es findet eine Begleitveranstaltung statt, in welcher der aktuelle Arbeitsstand präsentiert sowie Fragen erörtert und diskutiert werden können. Dieser Reflexionsraum wird onlinebasiert über die Forschungs- und Schreibphase hinweg fortgeführt. Je nach Bedarf kann dies durch die Seminarleitung unterstützt oder als Kollegiale Beratung stattfinden. Die Themenwahl obliegt den Studierenden, wobei ein konkreter Bezug zu den Themenbereichen des Studiengangs herzustellen ist.	
Lernergebnisse Die Studierenden sind in der Lage, eine umfangreichere wissenschaftliche oder anwendungsbezogene Forschungsarbeit selbstständig zu erarbeiten. Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • können eigenständig eine wissenschaftliche oder anwendungsbezogene Fragestellung entwickeln • sind sicher in der Anwendung von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und von wissenschaftlichen Methoden • sind dazu befähigt, konzeptionelle, datenbedingte u. ä. Probleme, die im Vorfeld oder im Verlauf der Erarbeitung einer Forschungsarbeit entstehen können, zu bewältigen. • sind in der Lage, den zeitlichen Ablauf eines Forschungsprozesses selbstständig zu planen und zu koordinieren. 	
Workloadberechnung Zum Modul ein Begleitseminar <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 10 Stunden • Vor- und Nachbereitung: 80 Stunden • Prüfungsvorbereitung: 720 Stunden Gesamt: 810 Stunden	
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Klee, Dr. Simone Hocke	Unterrichtssprache Deutsch
Dauer / Lage 2 Semester, einmal pro Durchgang	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand 27 CP / 810 Stunden

Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Die Modulprüfung ist die Masterarbeit.

Literatur